

Da ich nun durch die Güte des Herrn Professor Dr. Eversmann einen schönen Vogel dieser Art vom Altai besitze: so fühle ich mich veranlasst, hier eine kurze Beschreibung beider mitzuthellen. Diese Art zerfällt in 2 Subspecies. Die erste ist *Cinclus leucogaster brachycercus*.

Der Unterkörper ist grossen Theils weiss, der Schwanz misst 2'' 3''; Länge des ganzen Vogels 7''. Der Schnabel und die Füsse sind am getrockneten Vogel fahl braun, die Zehen und Nägel etwas dunkler; der Oberkopf, Nacken und Hinterhals fahl mausebraun, lichter, als bei irgend einem anderen europäischen Verwandten; der übrige Oberkörper ist matt schieferschwarz mit halbmondförmigen schwarzen Bändern vor der Spitze; die Schwung- und Oberflügeldeckfedern sind schieferfarben, grossen Theils mit weisslichen Spitzenrändern; der Unterflügel ist matt schieferfarben, an den Deckfedern braun; die Steuer- und ihre langen Oberdeckfedern sind matt schieferfarben. Der Unterkörper ist bis zum Bauche milchweiss; der letztere nur in der Mitte gelblichgrau weiss, an den Seiten matt braunschwarz. Der Unterschwanz und seine Deckfedern sind matt schieferfarben, die letzteren mit weisslichen Spitzenkanten. Der beschriebene Vogel ist ein Männchen im Hochzeitkleide.

*Cinclus leucogaster macrourus*. Der Unterkörper grossen Theils weiss; der Schwanz misst 3'', Länge des ganzen Vogels 7'' 9''. Er unterscheidet sich von dem vorhergehenden auf den ersten Blick durch 1) den 9'' längern Schwanz und 2) durch die auf dem Oberkörper und Unterschwanze viel hellere Zeichnung. Das Fahlmäusegrau des Kopfes und Hinterhalses zieht sich bis auf den Oberrücken herab und nimmt auch die Unterschwanzdeckfedern, an deren Spitzen es steht, fast ganz ein, wodurch der ganze Oberkörper viel lichter, als bei dem nahen Verwandten erscheint.

Man sieht auf den ersten Blick, dass diese weissbäuchigen Wasserschwätzer viel Aehnlichkeit mit den unsrigen im Jugendkleide haben; allein auch in diesem sind beide nicht zu verwechseln, weil der erstere einen viel hellern Oberkörper, als der letztere hat.

### **Etwas über die Vögel- und Eler-Sammlung des Naturalienhändlers Herrn Schaufuss in Dresden. \*)**

Von

Dr. Ludwig Brehm.

Bei meinem Aufenthalte im vorigen December in Dresden unterliess ich nicht am 17. des genannten Monats, Herrn Schaufuss zu be-

\*) Herzogin Garten Nr. 3.

suchen. Obgleich die meisten seiner Vögel und Eier so eingepackt waren, dass ich ihm das Auspacken derselben bei der bedeutenden Kälte jenes Tages nicht zumuthen konnte: so sah ich dennoch genug, um über seine Sammlung ein Urtheil fällen zu können und ich freue mich, zu sagen, dass dieses ein sehr günstiges ist. Ich sah bei ihm *Otogyps nubicus*, *Gyps Rüppellii* alt und jung, *Aquila clanga* und *orientalis*\*) und viele andere Seltenheiten. Ein Adler aus Afrika, wenn ich mich recht erinnere, aus Algerien, fiel mir ganz besonders auf. Bis zum Schwanz ähnelt er unserer *Aquila fuscicapilla*, deren eigentliches Vaterland Spanien ist, welche aber auch anderwärts vorkommt und in Susemihls Werk abgebildet ist. Diese letztere unterscheidet sich von *Aquila fulva* durch den dunkeln Oberkopf und fast ungeflechten, tiefbraunen oder schwarzbraunen Schwanz, welchen sie schon im Jugendkleide besitzt und deswegen zu den Adlern gehört, welche mit zunehmendem Alter ihre Zeichnung fast gar nicht verändern. Eben durch die Schwanzzeichnung weicht der Adler aus Afrika, welchen ich bei Herrn Schaufuss sah, von dem spanischen sehr ab; denn der Schwanz desselben ist im Jugendkleide an der hintern Hälfte blendend weiss, an der vordern schwarzbraun, was ihn zur *Aquila fulva* stempelt.

Ganz vorzüglich schön fand ich auch die Sammlung der Eier des Hrn. Schaufuss; denn diese sind durch kleine Seitenlöcher so schön ausgeblasen, dass man kaum begreift, wie es möglich gewesen ist, durch diese den Inhalt der Eier herauszubringen. Auch die ausgestopften Vögel liessen mit wenigen Ausnahmen Nichts zu wünschen übrig. Da nun Herr Schaufuss, wie seine Verzeichnisse beweisen, billige Preise stellt und diejenigen Vögel, welche von dem Käufer nicht für die von ihm angegebenen Arten erkannt oder nicht preiswürdig erfunden werden, wieder zurücknimmt: so fühle ich mich gedrungen, die Vögel und Eier des Hrn. Schaufuss allen Ornithologen und Oologen bestens zu empfehlen in der Ueberzeugung, ihnen dadurch einen Dienst zu erweisen.

**Ist *Milvus ater* wirklich eine gute Art oder nur eine Spielart von *Milvus regalis*.** — Ich habe im Juni dieses Jahres den Horst von *Milvus ater* besteigen lassen, und aus demselben 2 stark befiederte Junge und ein faules Ei nehmen lassen. Ich gab die beiden Jungen Herrn Dr. Bodinus, der sie mit nach Cöln nahm, wo sie im zoologischen Garten noch am Leben sind. Dr. Bodinus äusserte

\*) Beide nach meiner Meinung Subspecies von *Aquila naevia*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7\\_1859](#)

Autor(en)/Author(s): Brehm Christian Ludwig

Artikel/Article: [Etwas über die Vögel- und Eier-Sammlung des Naturalienhändlers Herrn Schaufuss in Dresden 471-472](#)